Antimikrobielle Resistenzen bei bakteriellen Wundinfektionen des Pferdes: eine retrospektive Analyse (2019–2023)

Kłopotowska, J.[1], Kalbhenn, E. M.[2], Klein, B.[2,3], Stöckle, S. D.[1], Merle, R.[4], Müller, E.[2,3] und Gehlen, H.[1]

[1] Klinik für Pferde, Freie Universität Berlin, Oertzenweg 19c, 14163 Berlin
[2] Phagenzentrum, LABOKLIN GmbH & Co. KG, Sieboldstraße 7, 97688 Bad Kissingen
[3] LABOKLIN GmbH & Co. KG, Steubenstraße 4, 97688 Bad Kissingen
[4] Institut für Veterinär-Epidemiologie und Biometrie, Freie Universität Berlin, Königsweg 67, 14163 Berlin

Einleitung

- Wund- und Abszessinfektionen gehören zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen beim Pferd und erfordern meist eine antimikrobielle Therapie.
- Zunehmende Resistenzentwicklungen erschweren die empirische Behandlung.

Ziel

Charakterisierung der antimikrobiellen Resistenzprofile bakterieller Isolate aus Wund- und Abszessinfektionen beim Pferd über einen Zeitraum von fünf Jahren (2019–2023).

Material und Methoden

RETROSPEKTIVE STUDIE
Pferde: Wund- & Abszessproben | **2019–2023** | LABOKLIN

Bakterienidentifikation: biochemische Verfahren, ggf. MALDI-TOF MS

Empfindlichkeitstestung: Breakpoint-Methode nach CLSI-VET Richtlinien

Analyse: bakterielle Isolate mit den jeweiligen R (resistent) /I (intermediär) /S (sensibel)-Profilen von 9 Antibiotika

Intrinsische Resistenzen: berücksichtigt (grau)

3/4GCR *E. coli:* phänotypisch anhand des Resistenzprofils gegenüber Cephalosporinen der 3. und 4. Generation klassifiziert

Zentrale Ergebnisse

2.844 Proben | 4.464 bakterielle Isolate
Häufigste Isolate: *Staphylococcus (S.) aureus*, *Escherichia (E.) coli* und β-hämolysierende Streptokokken

- *S. aureus*: höchste Empfindlichkeit gegenüber Trimethoprim + Sulfonamid (81,6 %) und Enrofloxacin (79,3 %), geringste gegenüber Penicillin G (35,5 %)
- *E. coli*: höchste Empfindlichkeit gegenüber Cefquinom (83,8 %), geringste Empfindlichkeit gegenüber Ampicillin (53,3 %),
- β-hämolysierende Streptokokken: nahezu vollständige Empfindlichkeit gegenüber Penicillin G, Ampicillin, Enrofloxacin, Ceftiofur und Cefquinom

Ergebnisse



Diskussion

- Unterschiedliche Resistenzprofile der Erregergruppen verdeutlichen, dass Resistenzdaten erregerspezifisch interpretiert werden sollten.
- Diagnostisch eingesandte Proben repräsentieren eine selektierte Patientenpopulation; die Resistenzdaten sind daher nur eingeschränkt auf die empirische Erstlinientherapie übertragbar.

Schlussfolgerungen

- Eine kultur- und antibiogrammbasierte Wirkstoffauswahl ist Grundlage einer gezielten antimikrobielle Therapie.
- Eine kontinuierliche Resistenzüberwachung ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Veränderungen.

Publikation zum zugrunde liegenden Datensatz

Kłopotowska et al. 2026
The Occurrence of Bacterial Infections in Equine Wounds and Abscesses in Horses from 2019 to 2023
Veterinary Sciences, MDPI

Zum Artikel

Danksagung

Wir danken der LABOKLIN GmbH & Co. KG für die Zusammenstellung der Daten.

Kontaktdaten

Justyna Kłopotowska
Klinik für Pferde
Freie Universität Berlin
justyna.klopotowska@fu-berlin.de